



Region
Frühlingsgrüße
aus dem
Park

Natur

Stilles Drama um
die Turteltauben

Unkel

Ein nächtlicher
Tumult mit Folgen

Zeitsprung

Es lebe die gute
alte Kernseife!

Immer richtig, jederzeit!



Love, Peace &

nur mit

ROCK N'ROLL

wird es etwas schwieriger

Am Spitzenbach 2
53604 Bad Honnef

www.parkresidenz-bad-honnef.de

Tel.: 0 22 24 / 18 30


BAD HONNEF

SIEG REHA



SIEG PHYSIO-SPORT

**Tagsüber Reha –
abends zu Hause!**

++ SIEG Reha in Hennef

Mittelstraße 49-51 und Dickstraße 59 | 53773 Hennef
Telefon: 02242.96 988-0 | E-Mail: info@siegreha.de

ÜBER 18 JAHRE ERFAHRUNG IN DER AMBULANTEN REHA

An zwei Standorten in Hennef sind wir für Sie da. Mit unserer Erfahrung helfen wir Ihnen Ihre körperliche Leistungsfähigkeit zu verbessern und das seelische Gleichgewicht zu finden.

AMBULANTE REHABILITATION für die Indikationen:

- ⚡ Kardiologie
- ⚡ Neurologie
- ⚡ Onkologie
- ⚡ Orthopädie
- ⚡ Psychosomatik

IHRE VORTEILE

- ⚡ Fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit unsere Ärzte und Therapeuten bei Mehrfacherkrankung möglich
- ⚡ Intensives und konzentriertes ambulantes Therapieangebot
- ⚡ Wohnortnahe Therapie, auch berufsbegleitend möglich
- ⚡ Enger Kontakt zu vor- und weiterbehandelnden Ärzten, optimale Einbringung der Reha-Maßnahmen in die Gesamtbehandlung

UNSER SERVICE

- ⚡ Fahrdienst
- ⚡ Täglich frisch zubereitete Mahlzeiten
- ⚡ Ruhemöglichkeit in separaten Räumlichkeiten



Mehr zu unseren Standorten und Angeboten unter www.siegreha.de

Zentrum für Ambulante Rehabilitation (Kardiologie, Neurologie, Onkologie, Orthopädie, Psychosomatik)
Praxen für Physiotherapie | Ergotherapie | Logopädie

**UNSERE NEUEN
ÖFFNUNGSZEITEN:**
Montag bis Freitag
7:30 bis 20:00 Uhr
Samstag
8:00 bis 14:30 Uhr
www.siegreha.de

Liebe Leserin und lieber Leser,

Wir wünschen
Ihnen und Ihren
Lieben: Bleiben Sie
gesund!

was für eine herrlich idyllische Stimmung, die der Frühling auf unserem Titelbild im Reitersdorfer Park in Bad Honnef verbreitet. Wie schön, dass wir in den vergangenen Wochen besonders viel Zeit hatten, die schönen Fleckchen unserer Region zu genießen – vielleicht bei einem „Corona-Spaziergang“ sogar wieder zu entdecken – sei es, um Kinder oder Enkelkinder „zu lüften“ oder die eigenen Knochen und Muskeln zu bewegen. Für die Kinder sind die Mauerreste der alten Burg eine herrliche Spielwiese, die Älteren erfreuen sich an dem satten Grün und dem tröstlichen Vogelgezwitscher.

Ein bisschen erinnerten die Corona-Wochen an den „Stummen Frühling“, den Rachel Carson 1962 beschrieben hat. Allerdings waren es gottlob nicht die Vogelstimmen, die verstummen, sondern vielmehr der dauernd brausende Autoverkehr, für viele schon längst ein unbewusster Begleiter. Aber leider verstummte auch das Lachen und Gläserklir-

ren aus Eisdielen, Biergärten und Cafés und die Kinderstimmen auf den Spielplätzen.

Wie wird es weiter gehen? Das vermag noch niemand zu sagen. Das Virus wird uns noch einige Zeit begleiten. Viele wirtschaftliche und gesellschaftliche Folgen werden sich womöglich erst in Wochen oder Monaten zeigen. Existenzen stehen auf dem Spiel. Zeigen wir Solidarität – nicht nur, indem wir zu Hause bleiben. Sondern auch dadurch, dass wir in den nächsten Wochen und Monaten ganz bewusst regional einkaufen. Ob Blumen, Schokolade, Torten oder kleine Präsenten, aber auch der alltägliche Bedarf beim Fachhändler „um die Ecke“: Haben Sie „Ihren“ Laden um die Ecke vermisst? Zeigen sie es ihm! Gehen wir essen, genießen wir einen Schoppen schönen Wein oder ein fabelhaftes Stück Torte zum Kaffee, stöbern wir in Bücher- und Geschenkläden! Ein Frisörbesuch, eine Stunde im Kosmetiksalon – welch unerhörter Luxus!

Mich (Jahrgang 1941) erinnern diese Zeiten an meine Kindheit und meine Jugend in der Nachkriegszeit – in vielfacher Hinsicht entbehrungsreiche Zeiten, die beileibe nicht mit denen von heute zu vergleichen sind. Ich jedenfalls freue mich schon heute darauf, endlich wieder in „meinem“ Chor mitsingen zu dürfen, nach langer Zeit wieder ein Konzert live miterleben, Theatergeschehen auf der Bühne sehen zu können und endlich wieder reisen zu dürfen. Es sind für mich (Vor)Freuden, die viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, vielleicht mitempfinden können.

Und wenn Sie dann in diesen Tagen noch Zeit haben, lesen Sie auf den Seiten 4 bis 6, warum manche brütende Vögel in der Region eine wahre Sensation sind. Lesen Sie **Die Tragödie der Tureltauben**. Wissenswertes über die Privatinsolvenz fasst Rechtsanwalt Christof Ankele auf Seite 7 für Sie zusammen. **Rätselhaft** wird es wieder einmal

auf Seite 8/9, während Christian Adams Sie zu einem Spaziergang zur Dattenberger Mariensäule einlädt: **Wo das Herz zur Ruhe kommt** (Seite 10/11). Leserbriefe, einen spannenden Kultur-tipp und sonst noch Allerlei finden Sie in unserem Kaleidoskop auf den Seiten 12 bis 16, bevor Rudolf Vollmer erneut einen historischen Blick nach Unkel wirft (Seite 18 bis 20). Und last but not least erzählt uns Margitta Blinde von ihren Erinnerungen an **Kernseife – eine saubere Angelegenheit?**

Auf unseren Veranstaltungskalender verzichten wir in diesem Monat. Niemand kann vorher-sagen, welche Konzerte, Feste oder Vorträge in den nächsten Wochen erlaubt sein werden. Einen wonnigen, hoffentlich coronafreien Mai wünscht Ihnen und Ihren Lieben

345 

NEU FINGETROFFEN

✘ Schüler-Kalender 2020/2021

Hauptstraße 60 a
53604 Bad Honnef
Tel 0 22 24 - 7 10 90
Fax 0 22 24 - 7 10 19
www.retz-buerobedarf.de



Die Tragödie der Turteltaube

Hurra, sie turteln wieder – vor einigen Jahren machten zwei brütende Turteltauben-Paare in der Region Schlagzeilen. Doch europaweit werden über drei Millionen der symbolträchtigen Vögel getötet – pro Jahr! Ist der Vogel des Jahres 2020 noch zu retten?

Vor zwei Jahren meldeten unabhängige Informationsquellen verschiedene Zahlen zur Turteltaube, die geradezu grotesk auseinanderklafften. Zum einen hieß es im Jahresbericht der NABU-Kreisgruppe Bonn, dass überraschenderweise sage und schreibe zwei Turteltauben-Paare im Naturschutzgebiet Dünstekoven nahe Bonn gebrütet haben – in der Nähe der vereinseigenen Naturschutz-Station. Was für eine erfreuliche Nachricht – auch ich hatte die zierliche Vogelart in den vergangenen Jahren immer seltener gesehen oder ihren typischen und namensgebenden Gesang – „turr-turr-tuuurrrr“ – gehört.

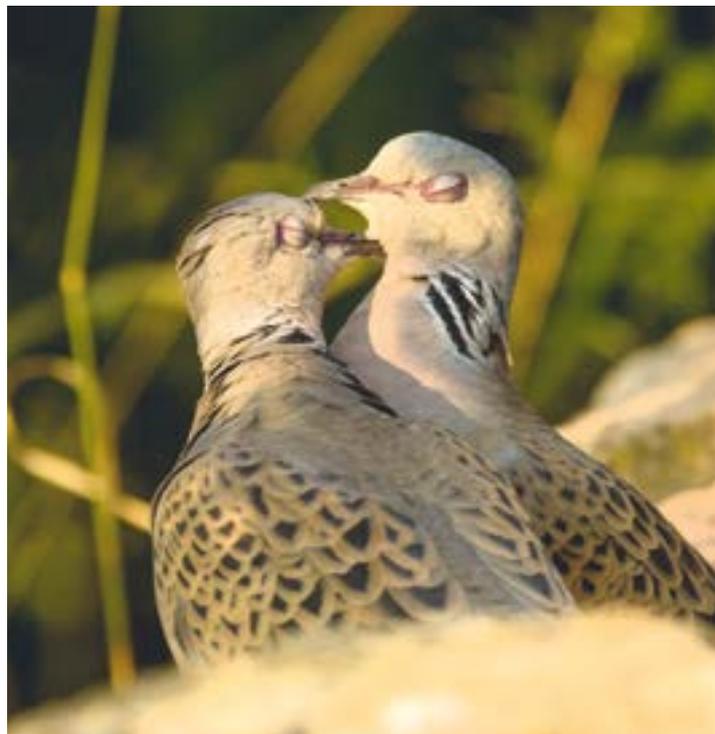
Wenige Tage später erreichte mich allerdings der Jahresbericht des Komitees gegen den Vogelmord. Diese gemeinnützige Vereinigung mit Sitz in Bonn setzt sich bereits seit 1975 für den Schutz der Wildvögel vor Jagd und illegaler Verfolgung ein. Dieser Bericht nennt unsere heimische Turteltaube als drastisches, aber für viele weitere Arten geltendes Beispiel: In Europa werden jährlich schätzungswei-

se zwei Millionen Turteltauben durch Jagd oder Wilderei erlegt. Wie bitte? Zwei bejubelte Brutpaare hier, zwei Millionen geschossener Turteltauben dort!? Kann das wirklich sein, oder handelt es sich um einen Druckfehler? Das Symbol für Liebe und Romantik wird allein in Europa zweimillionenfach von Menschen getötet? Jährlich!?

Symbolträchtige Taube

Das ist die traurige Vorgeschichte dieser zierlichsten und schönsten einheimischen Taubenart, die als einzige die fatale Angewohnheit hat, als Zugvogel ihre Brutgebiete in Europa zu verlassen und zur Überwinterung nach Afrika zu ziehen. Sie ist auch der erste Vogel des Jahres, der jetzt sogar europaweit als bedroht gilt.

Die schier unglaubliche Zahl geht auf die Gesamtbilanz der Jagdstrecken in Europa zurück, die tatsächlich mit 1,4 bis 2,2 Millionen getöteter Turteltauben jährlich zu Buche schlägt. Das sind aber „nur“ die offiziellen und mehr oder weniger legal erlegten Vögel. Hinzu gerechnet werden



Turteltauben gelten inzwischen europaweit infolge Wilderei als bedroht | Bild: Ralf Thiefelder | NABU

muss eine Dunkelziffer illegal getöteter Turteltauben. Berechnungen der Schweizerischen Vogelwarte und der Universität Gießen erreichen Größenordnungen von drei Millionen getöteter Turteltauben in Europa – jährlich.

Viele Zugrouten führen durch Südeuropa – was vielen Vögeln zum Verhängnis wird, weil sie dort getötet werden. Spitzenpositionen belegen Italien, Frankreich, Spanien oder Malta, wo jedes Jahr mehrere Millionen wildlebender



Wir nutzen die
Zwangspause, um unsere
Bahnen fit zu
halten für die Zeit,
wenn es wieder los geht.
Bleiben Sie gesund!



DRACHENFELSBahn
KÖNIGSWINTER

Vögel erlegt werden. Dabei dient die Jagd längst nicht mehr nur dem Nahrungserwerb. Die überwiegende Zahl der Abschüsse geht auf das Konto von Zeitvertreib, Spaß und Sport. Um einen Eindruck von der Intensität zu bekommen: Im EU-Staat Malta,



Der Lebensraum der Tiere schwindet | Bild: Wikipedia

einer Inselgruppe im Mittelmeer südlich von Italien mit einer Fläche nur halb so groß wie der Landkreis Neuwied, wurden zuletzt in zwei Wochen rund 20.000 Turteltauben mit Fangnetzen gefangen oder geschossen.

Verhängnisvoller Vogelzug

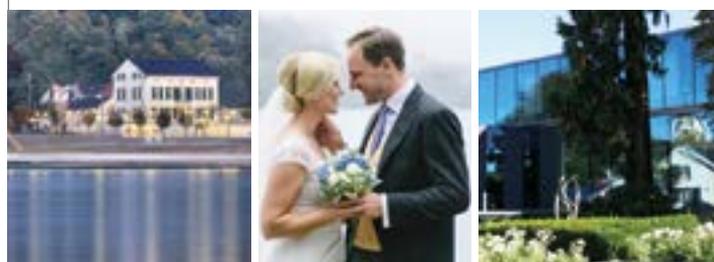
Hinter dieser Tragödie stecken gleich mehrere Skandale: Ein Großteil der jährlich 50 bis 100 Millionen in Europa gejagten Wildvögel fällt schlicht einer Freizeitbeschäftigung zum Opfer. Trotz einer eigens erlassenen „EU-Vogelschutzrichtlinie“, die es bereits seit 1979 gibt, werden nach wie vor geschützte Vogelarten – ganz legal – geschossen, mit Fallen erlegt oder Netzen gefangen. Und es wird sogar Arten

nachgestellt, die europaweit oder in einzelnen Mitgliedsstaaten gefährdet sind. Oft gibt es Ausnahmegenehmigungen für die Jagd, oder der Staat schaut einfach weg, wenn die Vögel geschossen werden.

Im Falle der Turteltaube gehen Experten davon aus, dass derartig hohe „Entnahmen“ aus der Natur „verheerend“ sind. Das Komitee gegen den Vogelmord bilanziert für die Jahre 1980 bis 2013 mindestens 100 Millionen Turteltauben, die in der EU von Jägern legal getötet wurden. Im selben Zeitraum hat der europäische Bestand der Turteltaube um 78 Prozent abgenommen. Bei uns in Deutschland gibt es nur noch 12.000 bis 22.000 Brutpaare, vor einigen Jahrzehnten waren es noch mehr als 100.000.

Es gibt mehrere Gründe

Bei aller Aufregung gilt es aber auch sachlich und umsichtig zu bleiben. Die Jagd ist nur ein Grund für die Misere der Turteltaube – und für das Elend etlicher Zugvogelarten, die auf der Roten Liste der gefährdeten Arten stehen. Auch wir in Deutschland tragen nicht gerade dazu bei, den Turteltauben ein unbeschwertes Leben zu bieten. Im Wesentlichen verdrängen intensive Landnutzung und Siedlungsbau unsere Natur und damit die wildlebenden Pflanzen und Tiere. Dabei braucht die Turteltaube nicht einmal so viel zum Leben. Der bescheidene Vogel kommt sogar mit „Ödland“ gut zurecht. Wohl fühlt sich die kleine Taube vor allem in warmen Niederungen, wo sie an Rändern von Wäldern und Gebüsch, in Kies- und Sandgruben sowie in Feldlandschaften mit Feldgehölzen, Hecken und Säumen vorkommt. Bisweilen lässt sie sich auch in Weinbergen und Obstplantagen nieder. An warmen Tagen ist dort von Mai bis Juli der gurrende, monotone, ja fast meditative Gesang zu hören. Er hat der Art in vielen Sprachen auch den Namen ein-



Sagen Sie JA

Stilvolle standesamtliche oder freie Trauung im Glashaus oder in der Villa „Immenhof“ mit anschließendem Empfang. (keine Abendveranstaltung).

Wir informieren Sie gerne.

LA REMISE . Rheinallee 6 (gegenüber der Fähre) . 53639 Königswinter
Tel. 0 22 23 – 700 920 . Mobil 0157 – 80 59 74 25
info@laremise.de . www.laremise.de



Unser Angebot: Genuss für zu Hause

Ab sofort gibt es Huberts und Florians leckeres Essen zum Abholen. Für alle, die nicht nach draußen dürfen oder können, liefern wir auch gern ins Haus.

Rufen Sie unter 0 22 24 - 33 15 an und geben Sie Ihre Bestellung auf. Die Speisekarte finden Sie unter: www.traubeunkel.de

Abholung/Lieferung jeweils von Freitag bis Sonntag, von 17.00 bis 20.30 Uhr.

Wir, die Familie Lanz, freuen uns auf Ihre tatkräftige Unterstützung durch zahlreiche Bestellungen ❤️

Familie Lanz • Lühlingsgasse 5 • 53572 Unkel
Telefon (0 22 24) 33 15 • Fax (0 22 24) 7 33 62

www.traubeunkel.de



Turteltauben lieben die Gemeinschaft – nur selten trifft man sie einzeln an | Bild: Wikipedia

gebracht: Englisch: Turtle Dove, französisch: Tourterelle, italienisch: Tortora.

Der Gesang ist ebenso unverwechselbar wie ihr Äußeres. Markant sind die bunt in beige-braun und schwarz – kombiniert zu einem Schuppenmuster – gefärbten Flügel. Der Schwanz besteht aus zwölf blauschwarzen Federn, deren Enden strahlend weiß sind. Der blaugrau getönte Rücken ist dunkler als Brust und Bauch. Für deren seltene Farbe gibt es im Deutschen meines Erachtens kein passendes Wort. Sie liegt zwischen grau, blau, braun und rötlich und wird manchmal als weinrötlich, manchmal als altrosa beschrieben. Als auffälligen Schmuck am Hals tragen Turteltauben einen fein schwarz-weiß gestreiften Fleck. Mit 160 Gramm Körpergewicht wiegen die kleinen Geschöpfe nicht einmal doppelt so viel wie eine Amsel und sind nur wenige Zen-

timeter größer als die bekannten Gartenvögel. So charakteristisch wie die Taube singt und aussieht, verhält sie sich auch. Seit der Antike gilt sie als Sinnbild für Zuneigung, Zärtlichkeit, Zweisamkeit, Liebe und Partnerschaft. Das Taubenpaar umflattert sich gerne, die Partner schnäbeln (küssen sich) und „turteln wie die Täubchen.“ Fliegt der eine los, folgt der andere – anhänglich wie sie sind – meist nach.

Dass die Partnerschaft und das Überleben im Alltag aber keineswegs so romantisch ist wie es aussieht und sogar schwieriger als früher, zeigen Studien, die sich dem Bruterfolg und der Ernährung der Turteltauben widmen. Unter optimalen Bedingungen hätte ein Tier eine Lebenserwartung von 13 Jahren. In der Realität werden die Tiere im Schnitt nur zwei Jahre alt. Beutegreifer und Krankheiten fordern ihren natürlichen Tribut. Hinzu

kommt der Mensch, der ihren Lebensraum streitig macht und sie direkt verfolgt. Eine derartige kurzlebige Taubengeneration hat kaum die Möglichkeit, Erfahrungen für erfolgreiches Brüten zu machen und für eine Tradition guter Brutplätze zu sorgen. Hinzu kommt, dass die Tauben in der Feldflur entweder nicht mehr die richtige Nahrungsvielfalt an Sämereien vorfinden oder ihnen sogar schlicht das Futter ausgeht. Während früher Samen von Vogelwicke, Leimkraut, Erdrauch, verschiedenen Wildgräsern und kleinen Baumsamen eine bunt gemischte Kost boten, zeigen heute viele Tiere die Folgen einseitiger Ernährung. Die genannten „Unkräuter“ sind knapp geworden, der Großteil im Magen repräsentiert die Monokultur auf den Äckern mit Sonnenblumenkernen, Raps oder Weizenkörnern. Kein Wunder also, dass die meisten Brutpaare auch nur noch eine erfolgreiche Brut in einer Saison durchbringen statt zwei wie früher – wahrscheinlich ist der Nahrungsmangel schuld an der verminderten Vitalität.

Was können wir tun?

Der Journalist und Vogelliebhaber Simon Barnes schreibt: „Leider ertönt das Lied der Turteltaube hierzulande immer seltener. ... Der Klang einer Welt, in der es immer Honig zum Tee gab und die verloren zu gehen droht. ... An diesem Klang sollte man



Informationen

Zum Vogel des Jahres 2020: www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/vogel-des-jahres/turteltaube/
 Filmbericht von Arte 2017 über Vogeljagd: www.komitee.de/de/projekte/malta/arte-film-2017/

sich freuen, solange es geht.“ Das klingt für mich leicht fatalistisch, weil es ein unausweichliches Schicksal des Niedergangs andeutet. Es liegt aber in unseren Händen (und Köpfen), etwas zu ändern, Dinge zu hinterfragen und erkannte Missstände abzuschaffen. Es ist aufschlussreich und notwendig, einmal darüber nachzudenken, warum Butter und Mehl so billig sind, die Feldflur aber leer an Vögeln. Wie eine positive Vision mutet eine Passage an, die Herr Barnes kurz zuvor aus dem Hohelied zitiert. In dieser Jahrtausende alten Sammlung von Liebesgedichten im Alten Testament ist wahrhaftig die Rede von Turteltauben und Blumen (vielleicht die wichtigen Unkräuter?): „Denn siehe, der Winter ist vorbei, der Regen ist vorüber, er ist dahin. Die Blumen erscheinen im Lande, die Zeit des Gesanges ist gekommen, und die Stimme der Turteltaube lässt sich hören in unserem Lande.“

■ Ulrich Sander

Am 10. Mai ist Muttertag

Senden Sie Ihrer Mutter zum 10. Mai einen individuellen, liebevoll gestalteten Blumenstrauß zum Muttertag.

Wir sind Partner von **FLEUROP**

Blumen Neffgen

Inhaber: Thomas Steinmann
 Linzer Str. 117 | 53604 Bad Honnef
 Telefon: 0 22 24 - 33 48 | Fax: 96 16 57
 thomas-steinmann@t-online.de

Krise und Chance

Normalerweise werden Unternehmen und Betriebe mit Strafandrohung gezwungen, bei Zahlungsunfähigkeit Insolvenz anzumelden. Für Privatleute ist die Insolvenz dagegen eine freiwillige Entscheidung – aber oft eine bessere, als es zunächst klingt.

Ob Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, Erkrankung oder Scheidung: Gründe für Zahlungsschwierigkeiten gibt es viele, und sehr häufig trägt der Betroffene keine Schuld an seiner misslichen Lage. Die mit etwaigen gerichtlichen Mahnverfahren verbundenen hohen Kosten und Zinsen tragen dazu bei, dass sich die Situation sehr rasch stark verschlechtert. Häufig ist es Betroffenen nicht mehr möglich, ihre Verbindlichkeiten zu begleichen. In solch einem Fall ist es sinnvoll, ein Pfändungsschutzkonto einzurichten, um den notwendigen Lebensunterhalt zu sichern. Das ist sogar kostenlos. Allerdings ändert es nichts an der Schuldensituation.

Zuerst der Vergleich

Unabdingbare Voraussetzung: Bevor eine Insolvenz vor Gericht kommt, muss man zwingend versucht haben, sich mit den Gläubigern außergerichtlich zu einigen. Das Scheitern dieses Versuches muss eine qualifizierte Schuldnerberatung, ein Rechtsanwalt oder ein Notar „auf der Grundlage persönlicher Beratung und eingehender Prüfung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse“ (§305 der Insolvenzordnung) bescheinigen. Da die Wartezeiten dort oft lang sind, sollte man sich möglichst schnell dazu durchringen, alle Gläubiger mit einem Vergleichsvorschlag anzuschreiben.

Anders als der Insolvenzantrag wird dieses Einigungsverfahren nicht öffentlich. Mit Ausnahme der Gläubiger erfahren Dritte nichts, wenn der Schuldner dies nicht möchte. Und die Chance, dass alle Gläubiger dem Vorschlag zustimmen, stehen gar

nicht so schlecht - vorausgesetzt natürlich, dass der Plan die Interessen der Gläubiger angemessen berücksichtigt. Am einfachsten geht das, wenn der Schuldner über ein gesichertes Einkommen verfügt oder von Angehörigen oder Freunden eine größere Einmalzahlung erhält. Kann er dagegen nur einen kleinen Teil der geschuldeten Summe oder gar nichts anbieten, wird der Einigungsversuch in der Regel scheitern.

Ist die Liste komplett?

Das Verfahren kann ergebnislos verlaufen, auch ohne, dass ein Gläubiger ausdrücklich ablehnt. Es reicht, wenn ein Gläubiger während des Einigungsversuchs Zwangsvollstreckungsmaßnahmen durchführen lässt, also beispielsweise einen Gerichtsvollzieher beauftragt. Deshalb sollte sich der Schuldner bemühen, alle Gläubiger in den Plan aufzunehmen. Denn ein möglicher Vergleich gilt nicht für die nicht beteiligten Gläubiger, die weiterhin gegen den Schuldner vorgehen und damit die vereinbarten Zahlungsverpflichtungen „torpedieren“ können.

Anders ist dies grundsätzlich im gerichtlichen Insolvenzverfahren: Wenn das Gericht am Ende der Abtretungsfrist (auch „Wohlverhaltensphase“ genannt) die Restschuldbefreiung erteilt, trifft dies auch Gläubiger, die ihre Forderungen nicht oder verspätet im Verfahren angemeldet haben – und sogar dann, wenn sie über einen Titel, also etwa über ein Urteil oder einen Vollstreckungsbescheid verfügen. Dies gilt auch dann, wenn den Gläubiger keine Schuld an der Nichtanmeldung oder Verspätung trifft.



Bild: pixello.de/Thorben Wengert

Nur wenn der Schuldner bei der Verfahrenseröffnung vorsätzlich die Existenz einer bestehenden Forderung verschwiegen hat, besteht eine Chance für den Gläubiger, dass er seine Ansprüche weiterhin geltend machen kann. Allerdings muss der Gläubiger das bewusst böswillige Handeln des Schuldners beweisen, was nicht einfach ist.

Vorsicht, Vorsatz!

Es existiert allerdings noch ein Stolperstein für Schuldner: Es gibt keine Restschuldbefreiung für Verbindlichkeiten, die aus einer vorsätzlich begangenen unerlaubten Tat herrühren. Wenn beispielsweise ein Betrug zu einem Vermögensschaden geführt hat oder ein Gläubiger Schmerzensgeldforderungen im Zusammenhang mit einer vorsätzlichen Körperverletzung geltend macht, bleiben diese Ansprüche erhalten, soweit sie nicht getilgt sind. Allerdings muss der Gläubiger sie entsprechend anmelden, was formal nicht ganz einfach ist.

Und Vorsicht: Schulden, die erst nach der Eröffnung des Verfahrens aufgenommen werden, sind ebenfalls nicht von der Restschuldbefreiung umfasst.

Rechtsanwalt Christof Ankele
– auch Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
www.sunda-rechtsanwaelte-bad-honnef.de

RHEINBREITBACH PRAXISRÄUME GESUCHT

Psychologin sucht für neue Niederlassung freundliche, gern barrierefreie Räumlichkeiten für ihre Praxis ab Juni oder Juli 2020 zur Miete.

Gern 2-3Zi/Kü/WC zur alleinigen Nutzung oder einen geeigneten Raum in Praxis-Gemeinschaft.

Helen Szemendera
0176 - 21 12 21 96

QUINT.EVENTS

Ihr Partner
für Veranstaltungstechnik
aus Bad Honnef

Kompetenz
aus einer Hand

Konzeption
Planung
Beratung
Durchführung

Sprechen Sie uns an!
02224-1874060
info@quint-events.de
www.quint-events.de

Beueler Str. 22
53604 Bad Honnef

Auf zur nächsten Runde!

Testen Sie Ihr Wissen in Sachen Heimatkunde! Was wissen Sie über den Raum Siebengebirge, seine Geschichte, die Natur, die unglaubliche Vielfalt der Gesteine? Machen Sie mit – wie immer gibt es attraktive Preise zu gewinnen!

Hier sind die Fragen. Die Buchstaben der jeweils richtigen Antworten, in die korrekte Rheinfolge gebracht, ergeben das gesuchte Lösungswort.



Wo kann man in Unkel die Entfernung nach Basel erfahren?

An der Rathauspforte

Am Myriameterstein am Unkeler Rheinufer

Im Willy-Brandt-Forum

(9. Buchstabe des richtigen Lösungswortes)

In welchem Ort unserer Region findet man den „Schlafenden Löwen“?

Königswinter-Oberpleis

Linz-Dattenberg

Bad Honnef

(5. Buchstabe)

Wo konnte man bis Ende Januar 2020 in unserer Region das Gruseln erleben?

Folterkammer in Linz

Brückenhofmuseum in Oberdollendorf

Im „Haus der Qualen“ in Kasbach

(5. Buchstabe)

Wo findet man das sogenannte „Bügeleisenhaus“?

Rheinbreitbach

Heisterbacherrott

Unkel

(5. Buchstabe)

In welchen Ort unserer Region führte bis 1901 eine Drahtseilbahn?

Königswinter

Rheinbreitbach

Thomasberg

(6. Buchstabe)

Welchen Namen führte das 1975 abgerissene Inselcafé auf der Rheininsel Grafenwerth?

Café Grafenwerth

Grafenwerther Himmelreich

Grafenwerther Hof

(1. Buchstabe)

Welchen Namen führte die ehemalige Villa Henkel in Unkel für kurze Zeit?

Hotel Rheinländer-Haus

Rheinhotel Länderhaus

Hotel Haus Rheinland

(1. Buchstabe)



Der Himmel beginnt direkt am Boden®

Besuchen Sie uns in unserem neuen Ausstellungsraum.
Öffnungszeiten:
 Di und Do von 14 bis 18 Uhr,
 Sa von 10 bis 14 Uhr

Rottbitzer Str. 45 | 53604 Bad Honnef (Aegidienberg -Rottbitze)
 Tel.: 02224 - 9811330 | Mobil: 0170-4133434 | E-Mail: info@parkett-ruppel.de | www.parkett-ruppel.de

Mit nur einem Werbeträger erreichen Sie die über 100.000 Einwohner des Siebengebirgsraumes.

rheinkiesel

Quartett-Verlag
 Erwin Bidder | Im Sand 56 | 53619 Rheinbreitbach
 Telefon 0 22 24 - 7 64 82 Telefax 90 02 92
 info@rheinkiesel.de | www.rheinkiesel.de

Wie immer locken attraktive Preise für die richtigen Einsendungen:



Trost für schwere Zeiten:

SOFA-Torte

Wahlweise in den Geschmacksrichtungen:

- Erdbeer • Himbeer
- Zitrone • Vanille
- Brombeer und
- Mango Maruja.

(Wert: € 29)

Eine süße Versuchung aus dem Hause:

FEINE TORTENSCHMIEDE

Im Mühlenbruch 20
53639 Königswinter
Tel. 0 22 23 - 9 09 07 49
www.feine-tortenschmiede.de

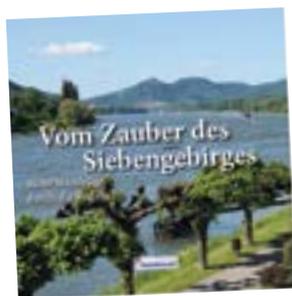


5 x RheinGeraten – das Siebengebirgsquiz

Wo findet man in unserer Region den „Totentanz“? Für was war Hohenhonnef einst weltberühmt?

Was sind Ofenkaulen? Wer verbrachte eine Nacht auf dem Drachenfels? 120 Fragen mit jeweils 3 Antwortmöglichkeiten.

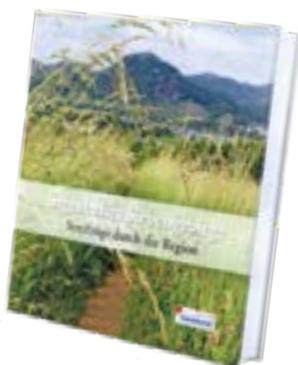
Für 2 bis 4 Spieler im Alter von 8 bis 88 Jahren. Spielbar in mehreren Varianten – von leicht bis schwer. 120 Karten + Spielanleitung in stabiler Box.



5 x Vom Zauber des Siebengebirges

Mehr Streifzüge durch die Region 144 Seiten, Format 21 x 21 cm, Hardcover, strapazierfähige Fadenheftung, mit über 100 vierfarbigen, teils ganzseitigen Abbildungen.

ISBN: 978-3-00-057406-1



5 x Sagenhaftes Siebengebirge Streifzüge durch die Region

144 Seiten, Format 21 x 21 cm, Hardcover, Fadenheftung, mit über 100 vierfarbigen, teils ganzseitigen Abbildungen, ISBN 978-3-00-043078-7

10 x 10 Atemschutzmasken

aus dem Hause DCM, Meckenheim (für den einmaligen Gebrauch) Einzelheiten hierzu finden Sie auf Seite 14/15.

Ihre Lösung erbitten wir bis zum 10. Mai 2020 per Post an Quartett-Verlag Erwin Bidder, Im Sand 56, 53619 Rheinbreitbach oder per E-Mail an info@rheinkiesel.de. Einsendungen ohne Absenderangaben können nicht gewertet werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden in der Juni-Ausgabe 2020 bekanntgegeben.



Seit 1992 in Bad Honnef

Häusliche Kranken-, Altenhilfe und Betreuung

VON MENSCH ZU MENSCH

BIRGIT KOHNEN

Pfannenschuppenweg 52
53604 Bad Honnef

Tel | Fax 0 22 24 - 7 84 09

Mobil 0170 - 1 68 65 97
E-Mail birgit.kohnen@t-online.de
Internet www.birgitkohnen-pflegedienst.de

- individuelle Betreuung & Pflege
- Haushaltshilfen aller Art
- Sterbegleitungen in häuslicher Umgebung
- Spaziergänge & Beschäftigungstherapien
- Urlaubsvertretung & Verhinderungspflege
- Einkaufsbegleitung & Arztbegleitung
- Nachtdienste | 24-Stunden-Dienste
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Gartenpflege

... und vieles mehr!

Das individuelle Betreuungsangebot – ganz auf Ihre Wünsche, Bedürfnisse und Gewohnheiten abgestimmt!

Kostenlos!
HARK-Gesamt-Katalog 2020 incl. Wertgutschein von 100 € für Ihren Traum-Kamin!

HARK Die Nr. 1
im Kamin- & Kachelofenbau
H. K. Wolfgang Lucht
HARK-Generalvertretung
Orscheider Straße 36, 53604 Bad Honnef
☎ 02224 824670 (AB), Mobil 0170 3434000

Ihr Kamin-Projekt kann auch in der Krise weiter laufen: Sie fordern per Telefon den **HARK-Gesamt-Katalog 2020 inklusive Wertgutschein über 100 € an.** Sie schicken per Mail an info@feuer-im-siebengebirge.de oder Brief Ihre Pläne zu, gerne auch handschriftlich mit Maßen. Wir zeichnen und kalkulieren **Ihren Kamin-Traum entscheidungsfreif.**

Wir sind für Sie da!
Blieben Sie gesund!

Jetzt 15 % Rabatt auf alle HARK-Ersatzteile!
www.feuer-im-siebengebirge.de

Ihr textiler
Einrichter

GIB DIR STOFF.

Jan Krüger
Lisa Krüger

• Dekorieren • Polstern • Teppich • Sonnenschutz

KRÜGER
RAUMAUSSTATTER

Königswinterer Str. 693
53227 Born
02 28 - 44 39 93

Kölnstr. 139
53840 Troisdorf
0 22 41 - 75 72 1

www.KruegerRaum.de



Durch die Stille des Waldes gelangt man zur Mariensäule. Viele Wanderer entzünden mit einem heimlichen Wunsch eine Kerze an der Säule | Foto: Christian Adams

Wo das Herz zur Ruhe kommt

Mitten im Wald von Dattenberg gelegen, findet man sie, die ruhige, dem Lärm entzogene Stelle, an der man einen Gruß oder ein Gebet an die Gottesmutter richten kann: Die Mariensäule.

Zu allen Zeiten errichteten die Menschen im Rheinland Kirchen, Bildstöcke und Kapellen zu Ehren der Mutter Gottes. Das gilt bis heute: Im vergangenen Jahr etwa baute sich das Ehepaar Geringhoff aus Asbach-Wilsberg bei Neuwied eine eigene Marien-Kapelle in den Garten.

Doch welche Geschichte steckt hinter der Mariensäule bei Linz im Wald? Nachdem der Burgbesitz des Kölner Notars Josef Stoppenbach in Konkurs geraten war, wurden 1850 die gesamten Liegenschaften versteigert, darunter auch 102 Morgen Wald. Diesen übernahm Baron Otto von Mengershausen. „Er war ein stolzer Mann. Gegenüber seinen Knechten, Mägden und Arbeitern mehr als gut, gegenüber den Menschen freundlich, liebenswürdig und hilfsbereit“, so will

es das Heimatbuch der Gemeinde Dattenberg wissen.

Der edle Baron

Von 1850 bis 1887 lebte Freiherr von Mengershausen mit seiner Familie auf Burg Dattenberg. Als Beigeordneter der Ortsgemeinde hat sich von Mengershausen sehr für die Belange der Bürger und der Gemeinde eingesetzt. Es ist anzunehmen, dass die Familie Mengershausen auch mit dem Glauben und der Kirche eng verbunden waren.

Und so errichtete er in der von ihm übernommenen Gemarkung im Jahre 1858 ein Häuschen zu Ehren der unbefleckten Empfängnis Mariens. Als der Bildstock fertig war, bat Mengershausen den Linzer Pfarrer Andreas Josef Schenkwald darum, diese Gebetsstätte feierlich einzuweihen, möglichst noch im Marien-Monat Mai. Allerdings musste Pfarrer Schenkwald zunächst Seine Bischöfliche Gnaden dafür um Erlaubnis bitten. Er erklärte in einem Schreiben, dass in einem anmutigen Wäldchen ein Heiligenhäuschen aus Stein errichtet worden sei, dass anständig geeignet wäre, die Verehrung der unbefleckt empfangenen Gottesmutter zu fördern. Der Bischof antwortete am 21. Mai 1858 und entsprach der Bitte des Pfarrers. Und so erfolgte eine kleine Prozession mit Weihe und anschlie-

»Vielseitige & zeitgemäße Haustechnik«
unser Handwerk seit 1925

fuchs
Meisterbetrieb

			
Elektroinstallation	Gasheizungsbau	Sanitärinstallation	Reparaturdienst

Jürgen Fuchs • Hauptstraße 33 • 53619 Rheinbreitbach • www.fuchs-rheinbreitbach.de
Tel: 0 22 24 / 28 76 • Fax: 0 22 24 / 94 06 99

ßender Andacht zur Verehrung der allerseligsten Jungfrau Maria.

Romantische Pfade

Heute führt ein Weg an einem kleinen Bach entlang zur Mariensäule und endet im Neubaugebiet Roniger Hof. Ein schöner Waldweg, als Waldlehrpfad be-

Linzer Bürgerinnen und Bürgern auf eigene Kosten gepflegt und in Ordnung gehalten. An dieser Stelle einen großen Dank dafür! Übrigens wurde auch die Marien-Figur schon mehrmals farblich umgestaltet – letztmalig von dem Linzer Künstler Norbert Kersting, der auch vor Ort die vorhandenen Schäden verbesserte.



Die Mariensäule in Trier hat andere Ausmaße: Denkmal und Sockel sind zusammen 40,9 Meter hoch und stehen, weithin sichtbar, auf der linken Moseltalseite | Foto: Wikipedia | Gerdle Knühl

zeichnet, befindet sich am Eingang „Zur Au“, wenn man links abbiegt. In nächster Nähe verläuft ein kleiner Pfad über den Sonnenberg. Es gibt mehrere Eingänge zu diesem Tal, auch vom Neubaugebiet aus. Der eigentlich schöne Waldweg führt jedoch bis zur Mariensäule über Schotter – weshalb manch einer schon Buße getan hat, ehe er sein Ziel erreichte. Das Umfeld an der Gebetsstätte wird schon seit Jahrzehnten von

Viele Linzer, Wanderer und auch Gäste nutzen diesen schönen Spaziergang durch die Stille des Waldes, um mit manch geheimem Wunsch an der Mariensäule eine Kerze zu entzünden.

Meditative Stimmung

Dieser Ort, der eine gewisse Ruhe ausstrahlt, verlässt man in vielen Fällen mit dem Gedanken der Zufriedenheit.

Nach der ersten Prozession 1858 führten die Pfarrgemeinden im Lauf der Jahr Jahrzehnte immer wieder Prozessionen durch – überwiegend im Mai, dem Monat, in dem die Mutter Gottes besonders verehrt wird. Was für eine Chance, auch jüngeren Menschen aufzuzeigen, welche Möglichkeiten die Gebetsstätte zu bieten hat - um in der Stille des Waldes zu erfahren, welches Geschenk uns Gott gegeben hat, in der Schönheit der Natur.

|| Christian Adams



Versorgen statt sorgen!

Mit Aquilon hast du das wichtigste Lebensmittel immer im Haus: hochwertig gefiltertes Trinkwasser.

Joachim Sternberg
02224 - 187 59 34
www.sternberg.aquilon.de

Friedhofsgärtnerei Paeseler

... über 80 Jahre der Meisterbetrieb Ihres Vertrauens

DAUER GRAS PFLEGE

Meisterbetrieb
Inh. Manuela Brammer
Drieschweg 48
53604 Bad Honnef
Telefon 0 22 24 / 37 57
Telefax 0 22 24 / 96 18 43
Mobil 0 16 3 / 5 02 35 67

www.friedhofsgaertnerei-paeseler.de

Hotel | Restaurant | Museum
Natur, Kultur und Kulinarik im Siebengebirge

Telefon: 02244 886 0
info@hausschlesien.de
www.hausschlesien.de

Wir sind weiter für Sie da!

WILLKOMMEN IM HAUS SCHLESIEN

AUSSTELLUNG
KANN SPUREN VON HEIMAT ENTHALTEN.
Essen und Trinken, Identität und Integration der Deutschen des östlichen Europa
bis 26. Juli 2020

RESTAURANT
Die Rübezahlstube verwöhnt Sie mit schlesischen und regionalen Spezialitäten, auch zum Mitnehmen.

BIERGARTEN
Wir hoffen, Sie können bald wieder die erholsame Atmosphäre unseres Innenhofes bei Speis und Trank genießen.

MUSIKSOMMER
Auch diesen Sommer erwartet Sie Mittwochabends dann wieder ein musikalisches Programm.

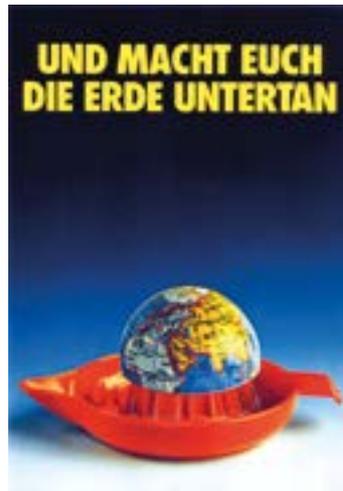


Bunte Mai-Splitter

Statt „Tanz in den Mai“ heißt es „Mer blieven zu Hus“ – nahezu alle Veranstaltungen wurden aufgrund der Corona-Gefahr abgesagt. Doch Kultur und Abwechslung gibt es trotzdem in unserer Region – und jede Menge Zuschriften von rheinkiesel-Lesern. Danke dafür!

Von Anfang bis Turbo

Die Bundeskunsthalle kommt zu Ihnen ins Haus! „Wir Kapitalisten“ heißt eine bemerkenswerte Ausstellung, die bis auf weiteres allerdings nur virtuell zu erleben ist. Die beiden Kuratoren des Bundeskunsthalle, Henriette Pleiger und Wolfger Stumpfe, haben ein Video drehen lassen, das überzeugend durch ihre Ausstellung führt. Anschaulich und leicht verständlich erklären sie anhand ausgewählter Exponate Grundbegriffe des Kapitalismus wie Effizienz, Produktionssteigerung und Gewinnorientierung – spannend gerade in Zeiten von Corona, in denen der Kapitalismus an seine Grenzen stößt. Leider bleibt die Ausstellung in Bonn vorerst geschlossen. Gelobt sei das Internet, das es uns dennoch ermöglicht, diese bemerkenswerte Ausstellung – zumindest in Auszügen – kennenzulernen.



www.bundeskunsthalle.de/wirkkapitalisten.html

Informationen:
Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland GmbH
Museumsmeile Bonn
Helmut-Kohl-Allee 4
53113 Bonn
Tel. 02 28 - 91 71-200
info@bundeskunsthalle.de

Unkel

Film ab – Kamera läuft!

In der diesjährigen März-Ausgabe berichteten wir unter anderem über das Schicksal der „verschwundenen“ Villa Henkel in Unkel. Diese diente unter anderem als Kulisse für einen Film.

Doch es gibt noch mehr zu berichten über dieses weit über Unkel hinaus bekannte Anwesen mit seinem außergewöhnlichen Park und dem „Palmenhaus“: Das imposante Bauwerk diente als Filmkulisse für die Dreharbeiten zu dem Streifen „Eine große Liebe“. Der Film kam 1949 in die Kinos und erzählt eine Liebesgeschichte über drei Generationen. Die weibliche Hauptrolle spielte die damals populäre Schauspielerin Gisela Uhlen. Regie führte ihr damaliger Ehemann, Hans Bertram. Die Dreharbeiten zu „Eine große Liebe“ fanden zu einem großen Teil in den groß-



zügigen Räumen der Villa Henkel statt. Während der Arbeiten an dem Film wohnte das Ehepaar Uhlen-Bertram samt dreijährigem Töchterchen „Babsi“ in der „Unkeler Traube“ in der Lühlingsgasse. Von den Dreharbeiten gibt es so manche Anekdote zu berichten. So musste beispielsweise eine Szene beim Mittagstisch mehrfach ge-

Bild: pixelio.de/Willi Haimerl

Neu

in Oberkassel

Außergewöhnliche Dekorationsartikel (auch saisonal) und großes Kerzenangebot. Handgefertigte Produkte, z. B. Kerzen mit persönlicher Gestaltung und individuell bestickte Handtücher finden Sie bei uns!



Königswinterer Straße 723
53227 Bonn-Oberkassel
Tel. 0228 - 98149902
www.maflo-shop.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr • Sa. 9.00 bis 13.00 Uhr
Dienstag Ruhetag





Geschützt vor Wind und Wetter
Carports und Vordächer
individuell von Meisterhand




HOITZ

KG

Holzbau
Holzzäune
Holzhandel

www.hoitz-kg.de

Oberkasseler Straße 63
53639 Königswinter/Oberdollendorf
Telefon (0 22 23) 2 42 20
Telefax (0 22 23) 2 63 14

dreht werden: Einmal stürten im Hintergrund die Geräusche eines auf der anderen Rheinseite vorbeifahrenden Zuges die Tonaufnahmen. Ein zweites Mal erwies sich im Nachhinein das lautstarke Tuckern eines Schiffes auf dem Rhein als stark beeinträchtigend.



Nach getaner Arbeit traf sich die Filmcrew abends in der Weinstube des Hauses Korf zu einem Schoppen „Unkeler Funkeler“. Der Schauspieler Ernst Waldau hinterließ bei dieser Gelegenheit in der Diele des Hauses „Zur Traube“ einen Vierzeiler, der noch heute sichtbar ist:

*Ist einer früh vom Tod betroffen,
heißt's gleich, der hat sich tot gesoffen.
Ist's einer von den Alten,
heißt's „den hat der Wein erhalten.“*

Post von einem glücklichen Gewinner

Auch in Zeiten der Corona kann man noch Mitmenschen erfreuen. So erging es mir gestern, als ich die Post aus dem Briefkasten zog.

Ein brauner großer Umschlag machte mich stutzig, und als ich den Absender erkannte, trat ein breites Grinsen in mein Gesicht! Mir war sofort klar, dass ich zu den Gewinnern eines Preisausschreibens zählte.

Der Inhalt des Umschlags, die „Wanderfibel Siebengebirge“! Beim Durchblättern fand ich auch noch Klärungen zum G5-Wanderweg, die ich vorher nirgendwo finden konnte. Der Preis erfreut jeden Heimatliebenden und neugierige Wanderer.

Es bleibt mir Ihnen zu danken. Ich wünsche Ihnen ein schönes sonniges Wochenende und bleiben Sie gesund! Es grüßt Sie vom Hühnerberg im Siebengebirge.

Wilfried Skupch

Malerische Freizeitgestaltung

Beim Anblick des Titelbildes unserer diesjährigen März-Ausgabe hatte unser Leser Aribert Peters ein Deja-Vu: Diese Ansicht hatte er doch schon einmal gemalt! Ein Blick ins Archiv gab ihm Recht: Genau dieselbe Perspektive wie der Fotograf unseres Fotos malte der Hobbykünstler im vergangenen Jahr. Weitere Bilder von Aribert Peters sind hier zu sehen:

www.instagram.com/aritekt

Leserbrief zum rheinkiesel 4/2020

Waren es doch Flugschlangen?

Wie aus universitärer Quelle verlautet, sollen die Forschungen mittlerweile ergeben haben, dass der Captorhinus Drachenfelsiensis gar kein Wirbeltier ist, sondern zu den wirbellosen Flugschlangen gezählt werden muss. Diese waren vorwiegend in Südamerika zuhause und ernährten sich vorwiegend von Paprika und Chili. Es verwundert also nicht, dass sie als Feuerspucker bei der südamerikanischen Bevölkerung bekannt und berüchtigt waren. Mancher Augenzeuge spricht von einer meterlangen Feuerzunge, die aus dem vergleichsweise kleinen Maul angstmachend hervorquoll und alles verbrannte, was sich ihr in den Weg stellte. Bedrohlich wirkte aber vor allem ihre Fähigkeit, sich mit ihren flügelähnlichen Verdickungen am Neuralbogen äußerst behände durch Wasser

frischmarkt

**Keine Zeit einzukaufen?
Einkauf zu schwer?**

Dann liefern wir Ihnen Ihren Einkauf nach Hause!

Ihr Frischmarkt

Bahnhofstraße 4 • Königswinter • 0 22 23 / 9 07 09 56

Eine gute Elektroplanung spart Geld und schafft Sicherheit – wir beraten Sie gern!

Hürter electric
Meisterbetrieb

HÜRTER electric GMBH
Königswinterer Str. 631
53227 Bonn-Oberkassel
Telefon: (02 28) 9 70 87-0
Telefax: (02 28) 9 70 87-15
kontakt@huerter-electric-bonn.de
www.huerter-electric-bonn.de

- ▶ Elektroinstallation
- ▶ Wohn- und Gewerbebau
- ▶ Kundendienst
- ▶ Verkauf von Hausgeräten
- ▶ EDV-Telekommunikation
- ▶ Antennen- und SAT-Anlagen
- ▶ Beleuchtungsanlagen
- ▶ Schaltanlagen

Seit 30 Jahren Baumdienst Siebengebirge Nun schon in zweiter Generation

Weit über die Grenzen des Siebengebirges hinaus bitten Kunden Gary Blackburn um Rat, wann immer es um professionelle Pflege, den Erhalt oder die Sanierung von Bäumen und Naturdenkmälern geht. Auch Fällungen – oft auch auf engstem Raum – gehören zur täglichen Praxis der voll ausgebildeten Baumexperten.



Hinweis zur Corona-Krise!
Die Besichtigung kann auch ohne direkten Kundenkontakt erfolgen.

Die Söhne Kevin, Alexander und Luke leiten seit ihrer Ausbildung zum „European Tree-worker“ sowie zum „Baumkontrolleur“ bereits eigene Teams im Westerwald, der Eifel und NRW. Die eigentlichen Stars im Team sind aber nach Meinung vieler Kunden Collie-Dame Emma und ihr Sohn Charles. Freuen auch Sie sich auf ein Kennenlernen bei einer kostenlosen, professionellen Beratung! Weitere Informationen und wertvolle Video-Expertentipps rund um die Baumpflege finden Sie auf der Homepage! www.Baumdienst-Siebengebirge.de

BAUMDIENST SIEBENGEIRGE
FORSTHAUS REIFSTEIN

GARY BLACKBURN UND SÖHNE – JETZT AUCH IN ZWEITER GENERATION

- Baumpflege • Baumsanierung • Baumstumpf fräsen
- Baumfällung - schwierigste Fälle mit englischer Doppelseiltechnik • Garten-/Jahrespflegearbeiten

Fachgerechte Baumbewertung kostenlos

Sie werden ins nächste Büro verbunden: Bonn, Siegburg, Linz, Königswinter, Köln, Düsseldorf, Berg, Gladbach, Mayen, Neuwied, Montabaur, Altenkirchen. Tel. 02645 / 9999-000, Fax: 02645 / 9999-004

WWW.BAUMDIENST-SIEBENGEIRGE.DE
Gebührenfreie Hotline 0800 / 228 63 43

Loheland Bewegung und Bewegungstherapie



Lohelandgymnastik-Kurse:

Oberkassel:

Dienstags 09.30 - 10.30 Uhr
10.30 - 11.30 Uhr

Mittwochs 16.30 - 17.30 Uhr

Beuel:

Mittwochs 09.30 - 10.30 Uhr

Hangelar:

Donnerstags 19.00 - 20.00 Uhr
20.00 - 21.00 Uhr

Bewegung in Achtsamkeit lassen
Entspannung und Beweglichkeit für
Körper, Geist und Seele entstehen.

Anmeldung:

Uta Jahns: Tel 0 22 23 - 43 59
www.lohelandgymnastik.de



Erweitertes Produktsortiment
Große Auswahl an Strick-
und Häkelzubehör vor allem
hochwertige Garne von
LANA GROSSA



Hauptstraße 80 • 53604 Bad Honnef
Tel. 02224 / 9889871
Di - Fr 10:00 - 18:30 • Sa 10:00 - 14:00
www.rollendes-atelier.de

Kaleidoskop

und Luft fortbewegen zu können. So lässt sich schließlich ohne wissenschaftliches Wagnis ihre Verbreitung auf dem gesamten Erdball erklären. Und so erklärt sich auch, dass sie eines Tages am und um den Drachenfels herum heimisch wurden, herrschten doch hier einst subtropische Verhältnisse. Hinzu kam, dass sie in den zahlreichen Höhlen des Siebengebirges einen geradezu idealen Rückzugsort nach ihren aggressiven Ausflügen fanden. Bekannt ist mittlerweile auch, dass sie ihre Ernährung grundlegend umstellen mussten. So wurden Paprika und Chili durch Bärlauch, Brennessel und Wildschalotte ersetzt, was zu einem explosiven Gemisch und einer noch längeren Feuerzunge führte. Unterdessen wird immer deutlicher, dass es gerade diese versteckten Höhlen waren, die das Überleben der Flugschlangen bis in die Zeit der Neandertaler sichergestellt haben. In den Wohnhöhlen der Neandertaler hat man vor kurzem Wandzeichnungen gefunden, die deutliche Spuren von Verdickungen im Halsbereich von Schlangen aufweisen. Es ist also mehr als wahrscheinlich, dass der Neandertaler die Flugschlangen vom Drachenfels kannte und dass damit alle chronologischen Widersprüche ad acta gelegt werden können. Der Vortrag von Herrn Dr. von Kayserwaldt am 31.4.2020 verspricht somit höchste Spannung, sensationelle Erkenntnisse und ein äußerst amüsantes Bildmaterial.

Heinz Engels

Leserzuschrift zum Beitrag „Die verschwundene Villa“ im März-Heft 2020

Als ich die Überschrift Ihres Artikels „Die verschwundene Villa“ las, da klopfte mein Herz. Warum? Ich bin Jahrgang 1943 und wohnte damals mit meiner Mutter in Bad Godesberg



Das Eingangstor zum Gelände der ehemaligen „Villa Henkel“ in heutigen Tagen

in einer Zwei-Zimmer-Wohnung, ohne Küche, ohne Bad, die Toilette eine Treppe tiefer, für drei Familien. Drei Jahre war ich, als mein Vater aus russischer Gefangenschaft nach Hause kam. Zuerst ging er auf die Felder „stoppeln“, aber dann fand er als gelernter Kellner eine Anstellung im Godesberger Hotel „Schaumburger Hof“. Damals gab es auf der Terrasse am Rhein große, ausladende Bäume, die so zugeschnitten waren, dass sie wie ein großes Nest einen Tisch und Stühle tragen konnten. Die Kellner, die dort im Frack bedienten, erreichten die Gäste über eine Leiter. Beeindruckend! Als mein Vater in der Winterzeit einmal im Krankenhaus lag, hat sein damaliger Chef, Herr Mundorf, ihn mit Erdbeeren und Spargel verwöhnt. Ich will damit sagen, dass Herr Mundorf meinen Vater wohl sehr geschätzt hat. Er hat ihn sogar so geschätzt, dass er ihm die Leitung des Hauses „Villa Henkel“ in Unkel anbot. Mit meinen Eltern durfte ich zur Besichtigung dorthin. Es kam aber dann doch nicht zum Wechsel nach Unkel. Über das „Warum“ hat man mit dem kleinen Mädchen damals nicht gesprochen. Als erwachsene Frau liebe ich noch heute den Rhein, das Siebengebirge, die Rheinfahrt. Immer, wenn ich mit dem „Bötchen“ an Unkel vorbeikam,

habe ich meine Augen besonders angestrengt, um die Villa Henkel zu entdecken. Vergebens. Ich dachte, es läge an den hohen Bäumen, die die Sicht versperrten.

Nun weiß ich, nach dem Lesen Ihres Artikels, dass ich mich nicht weiter bemühen muss. Welche Tragik um dieses Haus – auch für seine wechselnden Besitzer. Überhaupt ist meine Verwunderung sehr groß, was die junge Zeit nach dem Krieg betrifft: Deutschland in Trümmern – und schon ein paar Jahre später Kellner im Frack! Ich kann die rasante Veränderung in diesem kurzen Zeitraum nicht nachvollziehen.

Aber bedanken möchte ich mich für Ihren Artikel. Wenn die Zeit nach Corona es wieder erlaubt, werde ich mit noch mehr Dankbarkeit meine Runden am Rhein zelebrieren.

**Brunhilde Fischer,
Bornheim**

Ein Beitrag zur Corona-Krise

Auf „dringende Empfehlung“ der Bundesregierung sollen in Bussen und Bahnen, sowie in Geschäften und Läden einfache Atemschutzmasken getragen werden. Masken, die lediglich eine Filterfunktion haben, keine Schutzfunktion wie medizinischen Masken. Das hier ge-



Aus der Not eine Tugend machen:
Atenschutzmaske des DCM | Bild: Norbert Schnichels

zeigte Produkt der Meckenheimer Druckerei DCM, die seit über 10 Jahren auch den rheinkiesel druckt, ist für den einmaligen Gebrauch bestimmt, zum Beispiel beim Einkauf im Einzelhandelsgeschäft. Abgabe nur in größeren Mengen. Die einfachen, sehr preiswerten Masken bestehen aus drei Teilen: Dem Hauptteil aus Kartonage, zwei Gummis, um die Maske an den Ohren zu befestigen, und einem Papiertaschentuch, das als Filter dient.

Bezugsquelle:

DCM Druckcenter
Meckenheim GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 13
53340 Meckenheim
Tel. 0 22 25 - 8 89 35 50
Email: dcm@druckcenter.de
www.druckcenter.de

Jetzt gewinnen!

Rheinkiesel verlost für seine Leserschaft 10 x 10 Masken. Einzelheiten dazu finden Sie auf Seite 8/9 in diesem Heft.

Not macht erfinderisch

Für so ziemlich jeden kam sie völlig unerwartet und mit brachialer Gewalt: Von heute auf morgen stellte sich für viele Selbständige die bange Frage, ob sie diese existenzbedrohende Krise wohl überleben werden können. Handeln heißt nun das Gebot der Stunde. Nicht jeder hat – je nach Art des Unternehmens – die Möglichkeit, zumindest teilweise auszuweichen. In den Medien – insbesondere im

Fernsehen – war eine Vielzahl interessanter Beispiele zu erleben, mit welchem Einfallsreichtum Selbständige versuchten und immer noch versuchen, sich der Krise entgegenzustemmen. Auch in unserer Region sind uns von der Redaktion einige beispielhafte, mutige Aktionen bekannt geworden. Vier Beispiele mögen verdeutlichen, das Selbständige nicht einfach die Waffen vor der Krise strecken, sondern tatkräftig und entschlossen agieren.

Das Traditionsrestaurant ZUR TRAUBE in Unkel bietet – wie manche anderen Gastronomien auch – einen Lieferservice an. Kunden haben damit die Möglichkeit, praktisch à la carte ein Menü trotz Krise zu genießen – ganz bequem daheim. Emanuel Hommerich vom MUSIKHAUS HOMMERICH nutzt die Möglichkeiten der modernen Technik und bietet Einzelunterricht für einige Musikinstrumente an – via SCYPE und Facetime.

Norbert Schnichels vom DRUCKCENTER MECKENHEIM hat kurzerhand einen Teil der Produktion nachfragegerecht umgestellt und produziert – siehe oben – unter anderem simple Atemschutzmasken für den Einsatz im Handel.

Einen regelrechten Knüller bietet folgendes Unternehmen: Online-Nachhilfe mit „bonler – Bonn lernt.“ Folgende Fächer sind im Online-Unterricht möglich Mathematik, Englisch, Deutsch, Französisch, Latein, Spanisch, Physik, Biologie und Chemie. Eine kostenlose Probe-stunde zum Kennenlernen kann vereinbart werden.

ABFLUSSREINIGUNG BLIX

ohne Blix läuft nix

Abflussreinigung
Rohrreinigung
Kanalreinigung

02224 - 9198994
0171- 8 374 148

www.abflussreinigung-blix.de
info@abflussreinigung-blix.de

Hochdruckreinigung - Mech. Reinigung - Kanal-TV-Untersuchung - Kanal-Verlaufstörung - Nichtbelästigung

Siebertz
ELEKTRO-MEISTERBETRIEB

53579 ERPEL/RHEIN
HANDWERKERZENTRUM 2

TEL.: 0 26 44 / 95 21 - 0
FAX.: 0 26 44 / 95 21 - 50

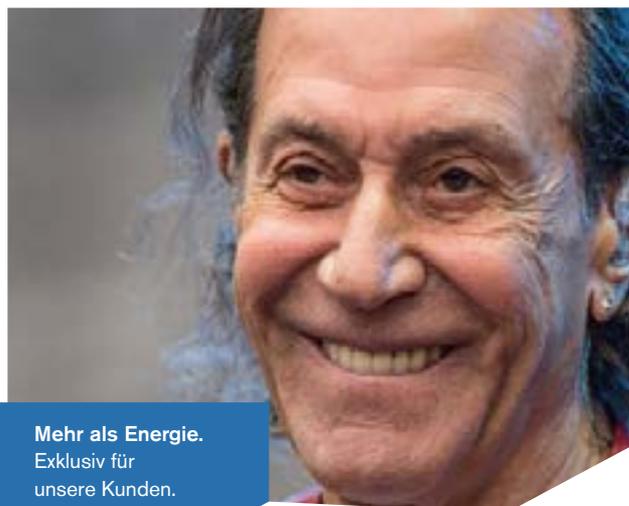
INSTALLATIONSTECHNIK
GEBÄUDETECHNIK

KOMMUNIKATIONSTECHNIK
SICHERHEITSTECHNIK

HeimatErlebnisse gewinnen.

VIP-Eintrittskarten Albert Hammond-Konzert.

Einfach online kostenfrei teilnehmen & gewinnen.
Albert Hammond am 6. Juni 2020 live erleben in Bad Honnef auf der Insel Grafenwerth.



Mehr als Energie.
Exklusiv für unsere Kunden.

www.bhag.de/erlebnispur



Kosmetik & Fußpflege

Jutta Schmidt



Kosmetik - & Fußpflegestudio
Jutta Schmidt

Hauptstraße 439 | Königswinter
Telefon 0 22 23 - 2 87 76

Dienstag bis Freitag
9.00 - 18.00 Uhr

Genießerpfade

LESSIG, ÖL & MILCH

Das Spezialitätengeschäft
der besonderen Art



Alles für die
Spargelzeit!

Alba Olivenöl	100 ml	2,00 €
Alba Butteröl	100 ml	1,20 €
Himbeer Essig	100 ml	2,00 €
Parmesan Blend	Glas	5,90 €
Telly Cherry Pfeffer	NF Tüte	3,40 €
Thürle Sommer Cuvée	0,75 l	6,90 €
Vino Verde Rose	0,75 l	5,90 €
Rosé Sekt	0,75 l	9,90 €
Rosé Cremant	0,75 l	16,90 €

Waren Gutscheine und Präsente
in großer Auswahl!

Hauptstraße 29 b • 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 - 1 87 98 30
www.geniesserpfade.com

Mo - Fr 10.00 - 18.30 Uhr • Sa 10.00 - 14.00 Uhr

Kaleidoskop



Durga lässt grüßen

„Am Freitag ist mein Home-Office-Tag“ – solche Sätze von Kollegen ließen mich bis vor kurzem noch grün vor Neid werden. Einen Tag zu Hause arbeiten, was für ein Luxus! Kein Stau, keine Parkplatzsuche, weniger Abgase für die Umwelt und entspanntes Arbeiten am heimischen PC – das klang unglaublich verheißungsvoll. Dann zwang die Corona-Pandemie nicht nur mich ins gelobte Land, pardon, ins Homeoffice. Auch die Kinder blieben zu Hause, von wohlmeinenden Pädagogen zugeschüttet mit Aufgabenmengen, die locker bis zu den Herbstferien reichen würden. Was nun? Ist doch kein Problem, wir Home-Office-Mütter ließen uns einfach drei, vier zusätzliche Armpaare und Köpfe wachsen – ein Paar Arme für Mathematik mit der Sechstklässlerin und ein Paar Arme für die Buchstabenübungen der Erstklässlerin, einen Kopf mit Headset für die Telefonkonferenz mit dem Chef, während ein weiteres Paar Arme die Hemden für den Göttergatten bügelt – wegen der Videokonferenzen! – und natürlich noch ein Paar Hände, das zweimal täglich eine gesunde Mahlzeit für die Familie kocht, noch zwei Arme, die gleichzeitig saugen und putzen, so eine Familie macht echt viel Dreck, wenn sie dauernd zu Hause ist! – und zwei Hände, die entspannende Dauer-Mudras formen, damit wir nicht durchdrehen, und ein Paar Extra-Beine für die Jogging-Runde durch den Park, für die Fitness und die bella Figura, versteht sich. Ach, Durga, die indische Göttin der mütterlichen Fürsorge – ja, genau, die mit den vielen Armen – wäre stolz auf uns!

Was machen wir nur, wenn die Schulen und Kitas wieder öffnen, wenn die Kinder ganz normal zur Schule gehen und wir auf der Arbeit an einem einzigen PC sitzen – und nicht während der Telefonkonferenz gleichzeitig die Spülmaschine einräumen und lineare Algebra erklären? Wohin mit all den zusätzlichen Köpfen, Armen, Händen, Beinen? Klarer Fall, uns droht der Post-Corona-Bore-Out, die Erkrankung, die – im Gegensatz zum Burnout – kommt, wenn wir uns krankhaft langweilen. Hach, wär das schön!

|| Julia Bidder

NACHHILFE

Online-Nachhilfe mit „bonler – Bonn lernt.“

bonler ist eine Nachhilfe- und Sprachschule in Bonn-Küdinghoven und Bonn-Oberkassel.

Folgende Fächer sind im Online-Unterricht möglich:
Mathematik, Englisch, Deutsch, Französisch, Latein,
Spanisch, Physik, Biologie und Chemie.

Vereinbaren Sie eine kostenlose Probestunde zum
Kennenlernen bei bonler – Bonn lernt:
info@bonler.de – 0228 / 28 61 65 22 - www.bonler.de



Heimatkunde zum Spielen

Wo findet man in unserer Region den „Totentanz“?
Für was war Hohenhonnef einst weltberühmt?
Was sind Ofenkaulen? Wer verbrachte eine Nacht auf dem Drachenfels? Und natürlich jede Menge Fragen rund um Zahlen: In welchem Jahrhundert entstand Schloss Drachenburg? Wie hoch ist der Drachenfels? 120 Fragen mit jeweils 3 Antwortmöglichkeiten.

Für 2 bis 4 Spieler im Alter von 8 bis 88 Jahren. Spielbar in mehreren Varianten – von leicht bis schwer. 120 Karten + Spielanleitung in stabiler Box.

15,95 Euro



Hier erhältlich:

Aegidienberg

Aegidienberger Bücherstube | Aegidiusplatz 12

Bad Honnef

Buchhandlung Werber | Hauptstraße 40

Bonn

Thalia Buchhandlung GmbH | Markt 24

Bonn-Bad Godesberg

Bücher-Bosch | Alte Bahnhofstr. 1-3 | Bonn-Bad Godesberg

Bonn-Beuel

Bücher-Bartz | Gottfried-Claren-Str. 3 | Bonn-Beuel

Bonn-Oberkassel

Max & Moritz | Adrianstraße 163

Königswinter-Dollendorf

Dollendorfer Bücherstube
Heisterbacher Straße 60

Königswinter-Heisterbacherrot

Seeger & Seeger | Dollendorfer Straße 394

Königswinter-Oberpleis

Seidel & Millinger | Dollendorfer Straße 28

Linz

Buch- und Papierhaus Cafitz | Marktplatz 4

Unkel

Vorteil-Center | Anton-Limbach-Straße 1
Florian-Schädlich | Frankfurter Str. 25

rheinkiesel
Magazin für Rhein und Siebengebirge

Erhältlich in allen Buchhandlungen oder direkt bei
Quartett Verlag | Erwin Bidder
Im Sand 56 | 53619 Rheinbreitbach
Telefon 0 22 24 - 7 64 82
E-Mail info@rheinkiesel.de

Nächtlicher Tumult

Antisemitische Vorgänge gab es schon lange vor der Zeit des Nationalsozialismus. Ob der hier geschilderte Vorgang in Unkel aus dem Jahre 1776 dies allerdings belegt, ist mehr als fraglich. Dennoch: Die Geschehnisse waren unbestreitbar eine Straftat.

Es geschah in der Nacht vom 7. auf den 8. Januar 1776: Vor dem Haus des Juden Moises Benjamin hörte man Geschrei, heftiges Pochen an einer Tür sowie Scheibengeklirr, gefolgt von Hilferufen. Als die Nachtwache vor dem Haus erschien, waren die Täter verschwunden. Die unteren Fensterscheiben des Hauses waren eingeschlagen, die oberen waren eingeworfen worden.

Weinselige Täter

Die Magd des Hauses, Malea, und der Knecht Liebman Meyer erklärten der Nachtwache und den herbeigeeilten Nachbarn, dass sie die beiden Täter erkannt hätten. Es seien der Musketier Franz Hamacher aus Rheinbreitbach und Johann Vassbender aus Scheuren gewesen. Sie hätten die beiden Burschen beim hellen Mondschein genau gesehen. Vassbender habe eine blaue Jacke getragen. Am 12. Januar 1776 fand daraufhin die erste Vernehmung der Zeugen im Bürgerhaus statt.



Verurteilten Straftätern drohte seinerzeit in Unkel der Kerker im Unkeler Gefängnisturm

Es wurden die sechs Wächter, drei Nachbarn sowie die Magd und der Knecht befragt. Die Nacht-

wächter hatten zwar keine Täter gesehen, aber mehrere Wächter bestätigten, dass Franz Hamacher

kurze Zeit vorher auf der Bürgerwache erschienen sei und gesagt habe: „Es ist Zeit, dem Juden

Jetzt bei uns

Der neue Ford Focus.



FORD FOCUS ST-LINE
 Body-Styling-Kit, Ford Power-Startfunktion, Doppelpipe-Auspuffanlage, sportlich abgestimmtes Fahrwerk

Bei uns für
21.890,-¹



Abbildung zeigt Wunschkonfiguration gegen Mehrpreis.
Kraftstoffverbrauch (l/100km) nach § 2 Nr. 5, 6, 5a Pkw-ENVKV in der jeweils geltenden Fassung: Ford Focus ST-Line: 5,9 (innerorts), 4,2 (außerorts), 4,8 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 108 g/km (kombiniert).

Günter Schorn GmbH

Im Kettelfeld 1, 53619 Rheinbreitbach, Telefon 02224/71147, <http://autohaus-schorn.de>

Toll für Privatkunden, GST für einen Ford Focus ST-Line (D+G) Ecoboost Dieselmotor 102 kW (135 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Markt-Stoppsystem, inklusive Überfahrungs- und Zulassungskosten.

Moises Benjamin die Scheiben einzuschlagen. Ihr solltet daher in euren Wachstuben bleiben!“ Sie aber hätten geantwortet, er solle Ruhe geben und wieder ins Wirtshaus gehen.

„Ich weiß von nichts“

Am 15. Januar 1776 wurde Johann Vassbender vernommen, den die Aussage der jüdischen Magd stark belastete. Er gab zu, dass er in der Wirtschaft von Keuler eine Bouteille Wein getrunken habe und anschließend mit Franz Hamacher, August Thür und Heinrich Bonn zur Wachstube gegangen sei. Danach seien alle sofort nach Hause gegangen. Er wüsste nichts mehr von der Drohung gegenüber dem Juden, könne dies aber nicht abstreiten.

Am 17. Januar 1776 erfolge die Vernehmung von August Thür. Der behauptete, er habe nichts von dem Tumult gemerkt und habe auch an keinem Tumult teilgenommen. Auch Heinrich Bonn verneinte alle Anschuldigungen. Er wisse nichts.

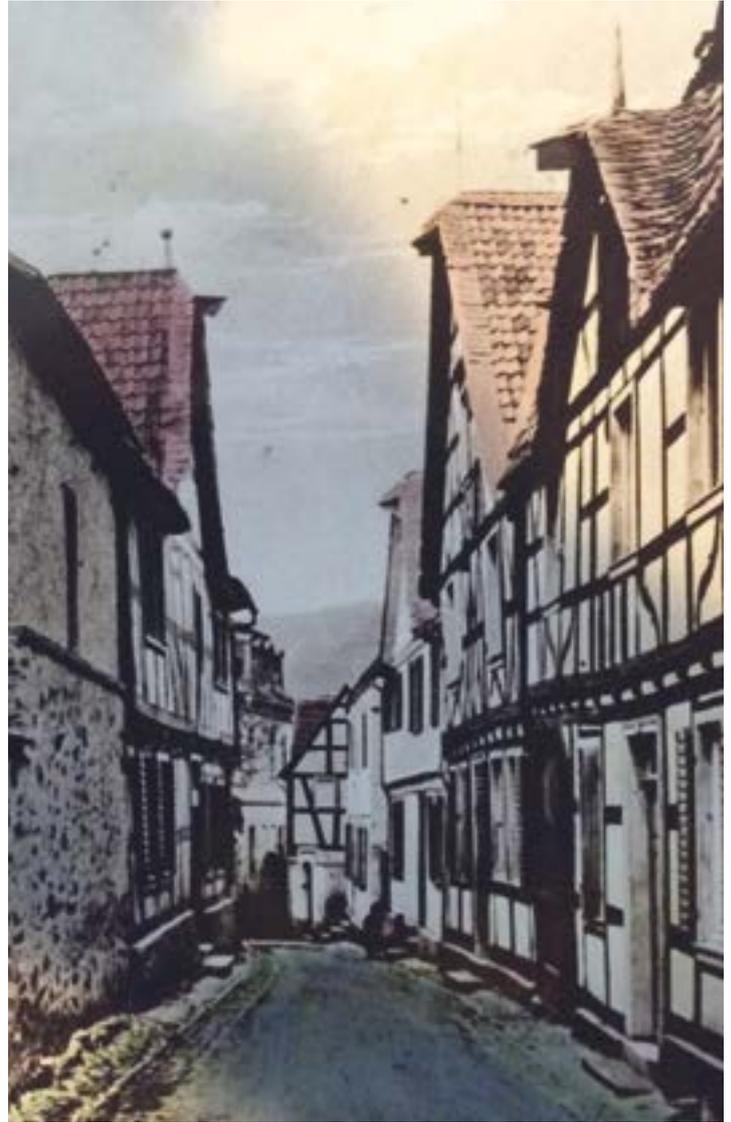
Beim Verhör am 23. Februar 1776 wurde Franz Hamacher vom Militärgericht befragt. Er sagte, er sei auf Urlaub gewesen und habe in Unkel in der Wirtschaft Keuler eine Bouteille Wein getrunken. Danach sei er mit Vassbender und Thür an der Wachstube gewesen. Anschließend sei er nach Scheuren gegangen. Als er gegen

Mitternacht am Stadttor gewesen wäre, hätte er Hilferufe gehört, damit aber nichts anzufangen gewusst. Er fügte hinzu: „Wenn mich die Judenmagd gesehen haben will, so ist dies die Unwahrheit. Ich bin bereit, dies auch zu beenden!“

Auf Heischegang?

Am 26. Februar 1776 fand ein weiteres Verhör von Hamacher und Bonn statt. Diesmal gab Hamacher zu: „Wir waren vor dem Haus und wollten von ihm „Neujahrgeld“ heischen. Als der Jude die Türe nicht geöffnet hat, hat Bonn mit einem Stein gegen den (Fenster-)Laden so fest geschlagen, dass die Fensterscheiben zerbrachen. Danach sind wir sofort nach Hause gegangen.“

Auf den Einwand hin, dass auch alle oberen Fenster zerbrochen seien, erwiderte der Beschuldigte, dies sei seines Wissens erst 14 Tage später passiert. Bonn gab zu, dass er auf die Läden geschlagen habe, dabei seien aber keine Fenster zerbrochen. Nachdem die beiden Soldaten nach längerem Leugnen ihre Tötlichkeit zugegeben hatten, gaben sie auch schriftlich ihr Schuldbekennnis zu Protokoll. Damit wurden sie als überführt angesehen und zu sechs Goldgulden Brüchtenstrafe sowie anteilmäßigem Ersetzen des Schadens am Judenhaus verurteilt. Damit war für die beiden



Nächtliche Untaten in Unkel | Bild: Archiv rheinkiesel

Soldaten das Gerichtsverfahren abgeschlossen. Für die Zivilisten aber ging der Prozess weiter. Am 8. Mai 1776 schilderte das Unkel-er Gericht der Hofkanzlei in Köln

die Angelegenheit: Vassbender und Thür seien die Triebfedern für das Stören der Nachtruhe gewesen, dazu hätten sie noch Geld erpressen wollen. „So ein



Individueller Einzelunterricht via Skype oder Facetime

Sie benötigen dafür nur ein Tablet/Smartphone oder einen PC bzw. Laptop mit Webcam und Mikrofon. 4 x 30 Minuten-Schnupperangebot 60 EUR. Das aktuelle Kursangebot beinhaltet Gitarre und Blockflöte, weitere Instrumente folgen.



Frankfurter Str. 23 | 53572 Unkel
unterrichtbeihommerich@gmail.com
Telefon: 0 22 24-56 97 | www.machmusik.net



Romantisch ist der Gefängnisturm am Unkeler Rheinufer – allerdings nicht für die zeitweiligen Insassen

Verbrechen muss geahndet werden. Sie müssen den Schaden ersetzen! Vassbender hat ja dies in seiner Vernehmung vom 15. Januar 1776 angeboten.“

Ein langer Prozess

Am 7. September 1776 empfahl die Bonner Hofkanzlei dem Unkeler Gericht eine nochmalige Vorladung der beiden „Nachtschwärmer“ Vassbender und Thür. Falls sie immer noch die Tat leugnen sollten, solle ihnen das Schulbekenntnis der beiden Soldaten laut und deutlich vorgelesen werden. Dann würden sie sicherlich ihre Schuld zugeben.

Am 13. September 1776 wurden Vassbender und Thür noch einmal separat befragt. Sie leugneten beide die Tat. Schließlich las man jedem von ihnen die Bekenntnisse der zwei Soldaten vor. Beide Beschuldigten beharrten: „Das ist ein falsches Zeugnis!“

Da die beiden Burschen zu keinem gütlichen Eingeständnis bereit waren, musste aufgrund der Beweise entschieden werden. Es erging folgendes Urteil:

„Vassbender wurde laut eidlicher Aussage der beiden Juden-

bediensteten als Täter erkannt. Dazu kommt die Aussage der beiden Soldaten, die dies bestätigen. Es besteht daher kaum ein Zweifel an der Täterschaft des Vassbender.

Da er Geld geerbt hat, wird er zu vier Goldgulden bestraft. Auch muss er den Schaden ersetzen sowie einen Anteil der Gerichtskosten übernehmen.

Wenn er seine Strafe nicht binnen einer Woche bezahlt, erfolgt Execution (Zwangseintreibung).“

„Da die beiden Juden nur zwei Burschen gesehen haben (Hama-cher und Vassbender) ist dem Thür nichts nachzuweisen.

Da er aber mit beim Wachthaus war, wusste er von dem Vorhaben. Daher soll er sich anteilig an den Gerichtskosten beteiligen.“

Es ergaben sich letztlich Kosten in Höhe von insgesamt 91 Talern. Da Vassbender am 14. Oktober 1776 seine Kosten noch nicht bezahlt hatte, wurde der zwangsweise Verkauf seiner Immobilien angeordnet und sein Haus verpfändet beziehungsweise verkauft.

■ Rudolf Vollmer



Sanitätshaus
Drieschweg 46
53604 Bad Honnef
Telefon (02224) 96 99 66
Telefax (02224) 7 88 35

Reha-Team Dix: Wir bringen Hilfen

*Ihr kompetenter Partner
 in Reha-technik und Pflegebedarf*

- Bewegungstrainer
- Gesundheitsschuhe
- Therapiefahrräder
- Bandagen
- Kompressionsstrümpfe
- Gehhilfen
- Rollstühle
- Pflegebetten
- Lifter
- Alles zur häuslichen Pflege

+++ Kostenlose Parkplätze direkt am Haus +++

VERTRAUEN • KOMPETENZ • ZUSAMMENARBEIT



KRANKENPFLEGEDIENST | SOZIALSTATION
ROCKSTEDT
 Vertragspartner alle Kassen

- Kranken- und Altenpflege
- Körperpflege und med. Behandlungspflege
- Pflegeberatung
- Familienpflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen und Betreuungsdienst bis zu 24 Stunden
- Urlaubsvertretung
- Beratung in Fragen der Pflege
- Qualitätssicherungsbesuche
- Grundpflege
- Nachtwachen
- 24 Stunden erreichbar

• Linz • Unkel • Bad Honnef
 • Königswinter • Bonn

Hauptstraße 11 d
 53604 Bad Honnef
 Tel. 0 22 24 / 7 60 19
 Mobil 0171 / 50 71 981
 Email: info@pflagedienst-rockstedt.de

Hausnotruf rund um die Uhr!
 Prüfnote MDK: 1,0

Eine kernige Angelegenheit

Für manchen von uns brauchte es offenbar eine gefährliche Pandemie, um uns an die alte Tradition des regelmäßigen Händewaschens zu erinnern – getreu dem Motto, das uns Kindern in den 50er-Jahren eingebläut wurde: „Nach dem Klo und vor dem Essen ... Händewaschen nicht vergessen!“

Unterschiedliche Reinigungsrituale gab es bereits in vorchristlicher Zeit. Handwaschungen, ob symbolisch oder mit Wasser, existierten in allen großen Welt-Religionen. Im Alten und im Neuen Testament wuschen Priester ihre Hände als Teil der Heiligen Messe. Beim Lavabo (Latein: Waschung) gießt ein Messdiener aus einer Wasserkanne etwas Wasser über die Finger des Priesters und fängt dieses mit einem Becken wieder auf. „Ich will meine Hände in Unschuld waschen“. (Psalm 26,5–12). Daraus entstand im Laufe der Jahrhunderte ein bekanntes Sprichwort, was sich manch einer zunutze machte, der sich seine Hände sehr wohl schmutzig gemacht hatte und dessen Weste weder rein noch weiß war.

In meiner Kindheit in den Jahren nach 1945 war man froh, überhaupt ein Stück Seife zu besitzen. Alles war knapp und rationiert. Es fehlte an existenziellen Dingen wie Kleidung und Nahrungsmitteln. Erst allmählich eroberte der Wunsch nach Sauberkeit wieder die Wunschliste der

Menschen. Man wollte sich und die Kinder wieder gern waschen können nach den überstandenen Notzeiten.

Abendliche Katzenwäsche

Ein Stück Kernseife war damals ein wertvoller Besitz, ein Luxus, den man nicht teilen wollte und der bis zum allerletzten Rest aufgebraucht wurde. Nicht nur die Hände wurden damit gewaschen, auch Gesicht, Haare und der Körper. Alles mit kaltem Wasser, an Warmwasser war noch nicht zu denken. In der Regel stellte man sich in der ofengeheizten Küche abends mit entblößtem Oberkörper ans Waschbecken, die Seife lag griffbereit in einem Behälter daneben. Dann ging's los: erst kamen Gesicht und Hals an die Reihe, dann Arme und Oberkörper. Da alles mit sehr kaltem Wasser geschah, ging es meist schnell. Die so genannte „Katzenwäsche“ war bei uns Kindern sehr beliebt. Die erfüllte gerade so ihren Zweck, ging schnell und man sparte auch noch Wasser und Seife. Gespart wurde meist auch bei der Säube-



Kernseife war in der Nachkriegszeit ein kostbares Gut.

| Bild: Adobe Stock | Birgit Reitz-Hofmann

rung der unteren Körperregionen. Da reichte es, sich einmal in der Woche abzuplagen. Die Eltern hatten Wichtigeres zu tun, als die kindliche Wäsche genau zu kontrollieren. Außerdem hatte man nur wenige Handtücher zur Verfügung, und mit denen musste sorgsam umgegangen werden.

Ab in die Wanne!

Doch einmal in der Woche, meist Samstag, wurde in der Küche eine

Zinkwanne aufgestellt, Wasser wurde im „Flötekessel“ auf dem Herd heiß gemacht und in die Wanne gegossen. Dann wurde mit kaltem Wasser eine erträgliche Temperatur gemischt und die Kinder gerufen. Man musste sich ausziehen und ab gings ins Badewasser! Selbstverständlich ohne jeden Zusatz! Hatte die Familie zwei Kinder, steckte man diese kurzerhand gemeinsam in die Wanne, wo sie allerlei Unfortün trieben und sich regelmäßig in die Haare kriegten. Auf das begleitende Geschrei reagierten die Eltern nur, wenn es sich wirklich bedrohlich anhörte. Zwar wusch man sich gegenseitig mit einem Lappen und der Seife, aber Sauberkeit stand eindeutig zurück hinter dem Spaß, den man als Kind dabei hatte.

Nach circa einer halben Stunde wurde das erste Kind zappelnd aus dem abgekühlten und schmutzigen Wasser geholt, in ein Handtuch gewickelt und vor den warmen Herd gesetzt. Anschließend kam der nächste dran und landete nach erfolgter Prozedur auch auf der Fußbank

JOKA
Handlich schöne Räume

DER UNTERSCHIED LIEGT IM DETAIL
Fußbodenservice
Georg Dünnebeil
Fachhandel für Bodenbeläge

WIR BERATEN SIE GERNE UNVERBINDLICH UNTER
TEL 0 22 24 7 80 88
georg.duennebeil@t-online.de

Ausstellung und Lager:
Am Schröter Kreuz 1a
53572 Unkel



**LIVING STRIPES-
Jalousien**

Mit Streifenjalousien setzen Sie optische Akzente in Ihrer Einrichtung. Ob Sie aus 16 fertig designten Modellen auswählen oder Ihr eigenes Unikat selbst gestalten wollen.

Wir montieren jedes Produkt exakt auf Maß aus deutscher Qualitätsfertigung



Malerwerkstätte Neifer GmbH & Co. KG
53560 Vettelschöß - Hauptstr. 29-31
Tel. 02645 3779 - www.farbeerleben.de

www.kadeco.de

Handwerk mit Ideen



Fliesen-Meisterbetrieb

- Bäder • barrierefreies Wohnen
- Balkone • Terrassen • Naturstein
- Sanierungen und Reparaturen



www.fliesenschroeter.de

Fliesenmeisterbetrieb seit 1988
53604 Bad Honnef - Afelpfad 29
Tel. 02224-79030

Mitglied der Handwerkerkooperation Rheinwerker www.rheinwerker.de

Ihr persönlicher Ansprechpartner:
Edgar Schröter, Fliesenlegermeister

Zeitsprung



Relikt aus Notzeiten: Die Zinkbadewanne – auch für eine Doppelbelegung geeignet | Bild: Privat

vor dem Herd. Der Höhepunkt des Ganzen war dann der heiße Becher mit heißem Kakao, den es vor dem Zubettgehen gab. Jetzt konnte der Sonntag kommen.

an einer der vordersten Stellen und sie funktioniert einfach und schnell und ist alt bewährt. Kernseife ist auch heute ein echtes Allround-Reinigungsmit-

tel. Dazu ist sie preiswert und ergiebig. Gute Gründe also, die dafür sprechen, sich mal wieder ein Stück davon ins Haus zu holen.

|| Margitta Blinde

Revival der Kernseife

Im Rückblick muss gesagt werden, dass Kernseife ein qualitativ hochwertiges Reinigungsmittel war und ist. Bei ihrer natürlichen Herstellung wird Kochsalz beigefügt und auf jedweden Zusatz von chemischen oder künstlichen Duftstoffen verzichtet. Deshalb findet man sie auch heute noch in jedem Biomarkt. Im Zuge der Corona-Krise erlebt die Seife eine unerwartete Konjunktur. Sauberkeit steht bei der Virenabwehr

Der „Nachfolger“ der händisch zu befüllenden Zinkwanne war dieses Modell | Bild: Adobe Stock | Olivier Rault



Werber buchhandlung

Seit mehr als 125 Jahren sind wir Ihre Buchhandlung im Herzen der Bad Honnefer Innenstadt. Überzeugen Sie sich jetzt auch vom Angebot in unserem Online-Shop: www.buchhandlung-werber.de

Hauptstraße 40 • 53604 Bad Honnef •
Tel. 0 22 24 / 26 01 • Fax 0 22 24 / 47 00
E-Mail: info@buchhandlung-werber.de

Mehr als 1 Million Titel über Nacht lieferbar - zu uns in die Buchhandlung oder direkt zu Ihnen nach Hause!



Veranstaltungsorte



Arithmeum | Lennéstraße 2 | 53113 Bonn | Tel. 02 28 / 73 87 90

August-Macke-Haus | Bornheimer Straße 96, 53119 Bonn | Tel. 02 28 / 65 55 31

Beethoven-Haus | Bonngasse 20, 53111 Bonn, Tel. 02 28 / 9 81 75 - 0

Brückenforum GmbH | Friedrich-Breuer-Straße 17, 53225 Bonn
Tel. 02 28 / 40 00 9-0

Brückenhofmuseum des Heimatvereins Oberdollendorf | Bachstraße 93
53639 Königswinter-Oberdollendorf | Tel. 0 22 23 / 91 26 23

Cura Krankenhaus St Johannes | Schülgenstr. 15 | 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 / 77 2-0

Deutsches Museum Bonn | Ahrstraße 45 | 53175 Bonn-Bad Godesberg
Tel. 02 28 / 30 22 52

Ernst-Moritz-Arndt-Haus | Adenauerallee 79 | 53111 Bonn | Tel. 02 28 / 24 14 35

Feuerschlöbchen | Rommersdorfer Straße 78 | 53604 Bad Honnef | Tel. 0 22 24 - 7 50 11

Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland | Willy-Brandt-Allee 14
53113 Bonn | Tel. 02 28 / 91 65-0

Haus SCHLESIEn | Dollendorfer Str. 412 | Königswinter-Heisterbacherrott
Tel. 0 22 44 / 886-231 | www.hausschlesien.de

Heimatmuseum Rheinbreitbach | Hauptstraße 29 | 53619 Rheinbreitbach

Junges Theater | Hermannstraße 50 | 53225 Bonn-Beuel | Tel. 02 28 / 46 36 72

Kath. Familienbildungsstätte | Historisches Rathaus, Am Markt 14,
53545 Linz | Tel. 0 26 44/41 63

Kath. Pfarrheim St. Johann Baptist | Bergstraße 1 | 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 / 93 15 64

Kirche im Wohnprojekt „Wolke 7“ | Wilhelmstr. 5 | 53604 Bad Honnef

Kunstmuseum Bonn | Friedrich-Ebert-Allee 2 | 53113 Bonn | Tel. 02 28 / 77 62 6 - 0

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland
Friedrich-Ebert-Allee 4 | 53113 Bonn | Tel. 02 28 / 91 71-0

Kurhaus Bad Honnef | Hauptstraße 28 | 53604 Bad Honnef

LVR-Freilichtmuseum Kommern | Auf dem Kahlenbusch | 53894 Kommern
Tel. 0 24 43 / 99 80-0 | Fax 0 24 43 / 99 801 33 | E-Mail: kommern@lvr.de

Mineralogisches Museum | Poppelsdorfer Schloß | 53115 Bonn | Tel. 02 28 / 73 27 61

Museum Koenig | Adenauerallee 160 | 53113 Bonn | Tel. 02 28 / 91 22-0

Obere Burg | Schulstraße 7a | 53619 Rheinbreitbach

Oper Bonn | Opernkasse und Abonnentenbüro
Am Boeselagerhof 1 | 53111 Bonn | Tel. 02 28 / 77 80 00

Pantheon | Siegburger Str. 42 | 53229 Bonn | Tel. 0228/21 25 21

Römerwelt am Caput Limitis | Arienheller 1 | 56598 Rheinbrohl
Tel. 0 26 35 / 92 18 66

Schauspielhallen Beuel/Alter Malersaal und Lampenlager
Siegburgerstraße | 53229 Bonn-Beuel | Tel. 02 28 / 77 80 08

Schauspielhaus Bonn Theaterplatz in Bad Godesberg

Siebengebirgsmuseum der Stadt Königswinter | Kellerstraße 16
53639 Königswinter | Tel. 0 22 23 / 37 03

Stadthalle Linz | Strohgasse 13 | 53545 Linz am Rhein | Tel. 0 26 44 / 25 26

StadtMuseum | Franziskanerstraße 9 | I. und II. OG | 53113 Bonn
Tel. 0228 / 77 28 77 (Kasse und Information)

Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus | Konrad-Adenauer-Straße 8 c
53604 Bad Honnef, Tel. 0 22 24 / 92 13 02

Theater Marabu | Theaterwerkstatt in der Brotfabrik | Kreuzstraße 16
53225 Bonn-Beuel | Tel. 02 28 / 43 39 75 9

Tourismus Siebengebirge GmbH | Drachenfelsstraße 51 | 53639 Königswinter
Tel. 0 22 23 / 91 77 11 | Mail: info@siebengebirge.com www.siebengebirge.com

VVS Naturpark Siebengebirge | Löwenburgstr. 2 | 53639 Königswinter
Tel. 0 22 23 / 90 94 94

Werkstattbühne (Schauspiel der Stadt Bonn) | Rheingasse 1 | 53113 Bonn
Tel. 02 28 / 77 80 01

Word Conference Center Bonn (WCCB) | Platz der Vereinten Nationen 2 | Bonn
Tel. 02 28 / 92 67-0

IMPRESSUM



Titelbild
Erwin Bidder
(Die Aufnahme zeigt den Reitersdorfer Park in Bad Honnef)

Erscheinungsweise
monatlich
jeweils zum Monatsbeginn

Redaktionsschluss
10. des Vormonats

Anzeigenschluss
15. des Vormonats

Verteilte Auflage
12.000 Exemplare

Herausgeber
Verlag, Vertrieb und
Anzeigenverwaltung Quartett-Verlag
Alleininhaber: Erwin Bidder
Im Sand 56
53619 Rheinbreitbach
Tel. 0 22 24 - 7 64 82
Fax 0 22 24 - 90 02 92
E-Mail: info@rheinkiesel.de

Redaktion
Erwin Bidder (verantwortlich)
Julia Bidder
RA Christof Ankele
Christian Adams
Margitta Blinde
Paulus Hinz
Ulrich Sander
Rudolf Vollmer

Gestaltung
Werbeatelier Bad Honnef
Claudia Frost
Hauptstraße 8
53619 Rheinbreitbach
www.werbeatelier-bad-honnef.de

Illustrationen
Urhebervermerk am jeweiligen
Motiv, Rest Quartett-Verlag.

Anzeigen
Erwin Bidder (Verlag)
Tel. 0 22 24 - 7 64 82

Druck
DCM Druckcenter
Meckenheim GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 13
53340 Meckenheim
www.druckcenter.de

Internet
www.rheinkiesel.de
Ansgar Federhen (info@rhein-net.de)



Der Schlusstermin für gewerbliche Inserate
in der kommenden
Juni-Ausgabe ist am
15. Mai 2020.

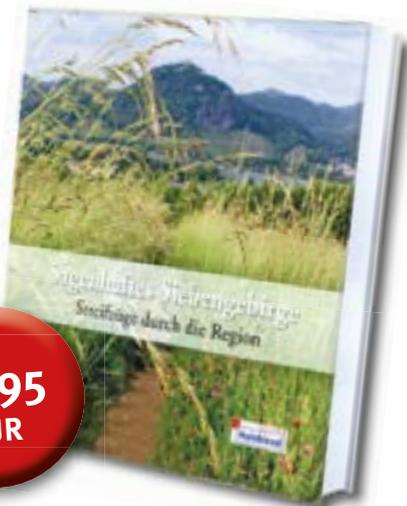
Kleine Geschenke für Heimatfreunde

Sagenhaftes Siebengebirge

Streifzüge durch die Region

Aus der Edition rheinkiesel:
144 Seiten, Format 21 x 21 cm,
Hardcover, Fadenheftung,
mit über 100 vierfarbigen,
teils ganzseitigen Abbildungen
ISBN 978-3-00-043078-7

19,95
EUR



Heinrich Blumenthal

Wenn nur der Rhein nicht wär'

Heitere Wandergeschichten
von Rhein und Mosel
144 Seiten, Festeinband,
mit vielen Farbfotos aus
unserer Region,
ISBN 3-00-008735-4

12,50
EUR



Das Siebengebirgsquiz

RheinGeraten

Für 2 bis 4 Spieler im Alter von
8 bis 88 Jahren. Spielbar in
mehreren Varianten – von leicht
bis schwer. 120 Karten + Spiel-
anleitung in stabiler Box.

15,95
EUR



Vom Zauber des Siebengebirges

Mehr Streifzüge durch die Region

Aus der Edition rheinkiesel: 144 Seiten, Format 21 x 21
cm, Hardcover, Fadenheftung, mit über 100 vierfarbigen,
teils ganzseitigen Abbildungen, ISBN 978-3-00-057406-1

19,95
EUR

